

Zeitung für den Barnim

Online
Nr. 751

16. Sept. 26
36. Jahrg.

Jeden
Tag neu.

Offene Worte

Die Linke

Barnim

Frauengeschichte(n)

Mit den „Frauengeschichte(n)“ erzählen die „Offenen Worte“ anhand persönlicher Biografien einen „anderen Teil“ der Geschichte: Ob Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Ärztinnen, politisch Engagierte oder Frauen, die sich im Schatten der Männer ihre Freiräume erkämpften – OW betrachtet es als Teil politischer Bildung, darüber zu schreiben. Macht ja sonst kaum jemand.

Jina Mahsa Amini:

Ihr Tod am 16. September 2022 löste eine Protestwelle im Iran aus.



In mehreren deutschen Städten gibt es Straßen und Plätze, die nach der Aktivistin benannt wurden. Der Screenshot stammt von der Einweihung des Jina-Mahsa-Amini-Platzes in Frankfurt-Nordend im September 2024.

Jina wurde am 21. September 1999 in Saqqez, Provinz Kurdistan geboren. Nach ihrer Schulzeit wollte sie Biologie studieren und bewarb sich an mehreren Universitäten. Jina erhielt einen Studienplatz in Urmia, einer 220 km von Saqqez entfernten Stadt für den Semesterbeginn am 23. September 2022. Um sich einzuschreiben, reiste sie etwa zwei Wochen davor mit ihrer Mutter und ihrem Bruder dorthin. Sie sollte dort bei Verwandten wohnen. Nach der Einschreibung verbrachten die drei den Rest der Ferien am Kaspischen Meer. Dann reiste die Familie

weiter nach Teheran, um dort Verwandte zu besuchen und die Stadt zu besichtigen. Am 13. September 2022 waren Jina, ihr Bruder und zwei Cousins in der Innenstadt unterwegs. Auf einem der letzten Fotos von Jina, aufgenommen in der U-Bahn kurz vor ihrer Festnahme, trug sie einen langen schwarzweißen Umhang und ein schwarzes Kopftuch, aus dem nur ein paar Haarsträhnen hervorstanden. Sie war stets bedacht, die Kleidervorschriften einzuhalten, auch wenn sie unglücklich über den staatlichen Hidschab-Zwang war. Die Sitten-

polizei nahm sie fest wegen angeblich „unislamischer Kleidung“. Laut Berichten von anderen festgehaltenen Frauen wurde Jina auf der Polizeiwache geschlagen. Schließlich brach sie zusammen und wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo sie im Koma lag, bevor sie am 16. September 2022 für tot erklärt wurde.

Die Nachricht von ihrem gewaltsamen Tod löste die bisher schwersten und am längsten andauernden Proteste gegen das iranische Regime seit der Islamischen Revolution im Jahr 1979 aus.

Gisela Zimmermann

nächste Online-Ausgabe am 17. September

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.